



# Bi uns to Hus



## Nachrichten aus Poseritz und Gustow

11. Jahrgang, Oktober / November 2024, Ausgabe 5

### Berichte aus den Ortsparlamenten

#### **Bericht über die Gemeindevertreterversammlung Poseritz vom 17.09.2024**

Bürgermeister Schröder berichtete:

1. Am 20.07. fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Marko Pester und sein Team hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm organisiert. Ein besonderer Dank gilt wieder den Frauen von der DRK-Ortsgruppe und Mitgliedern des Feuerwehrvereins, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Mit Herrn Pester habe ich fürs Sommerfest 2025 den Termin 19. Juli vereinbart, das ist eine Woche, bevor die Sommerferien beginnen.

2. Die Malerarbeiten an unserem Dörphus sind am 29.07. beendet worden.

3. Am 23.07.2024, im Anschluss an die wöchentliche Bauberatung bei den Ruhlandhallen, fand das Aufklärungsgespräch bezüglich Angebot Ausbau Ortsumgehung Abzweig Datzow bis Molkerei statt, bei dem dann auch der endgültige Zuschlag an SAW erteilt wurde. Anwesend war Herr Wenzel von SAW, Herr Schneppe (Ingenieurbüro), Frau Babry, Herr Aethner vom Bauamt und ich als Bürgermeister der Gemeinde Poseritz. Beginn der Arbeiten sollte in der 33. KW stattfinden und die Fertigstellung in der 40. KW. Auf Bitten von SAW wurde um Verlegung der Bauarbeiten in den September gebeten. Bei der Bauanlaufberatung am 03.09. wurde dann der Baubeginn auf den 23.09. festgelegt.

4. Am 01.08. haben Herr Zilian und ich uns mit unserem Hafenmeister Herrn Scharch in Puddemin getroffen. Thema war in erster Linie die Auslastung des Hafens, die aktuell nicht zufriedenstellend ist. Hauptgrund ist unter anderem die seeseitige Zufahrt, die mehr und mehr versandet. Im Servicegebäude sind die Renovierungs-

arbeiten abgeschlossen, also die komplette Sanitäreinrichtung ist erneuert worden und die Türen haben einen maritimen Anstrich bekommen. Kleinigkeiten waren noch zu besprechen, die in der nahen Zukunft erledigt werden sollten. Dies sind zum Beispiel das Aufstellen der E-Ladesäule, die Türen am Sanitärgebäude müssen mit einer Schließautomatik versehen werden. Das ist inzwischen erledigt und die Holzverkleidung am Gebäude braucht einen neuen Farbanstrich. Zum Hafen im Allgemeinen ist festzustellen, wir haben da ein Juwel in der Gemeinde. Er ist in einem ordentlichen und sauberen Zustand, und dass es so ist, haben wir unserem ehrenamtlichen Hafenmeister Herrn Tobias Scharch zu verdanken, dem wir dafür ausdrücklich danken.

5. Am 06.08.2024 erfolgte die verkehrsrechtliche Freigabe des Platzes bei den Ruhlandhallen. Am gleichen Tage sind Herr Schneppe und ich zur Baumschule Rügen nach Haidhof gefahren, um die endgültige Bepflanzung abzustimmen.

6. Im Anschluss an das Hanse Sail Business Forum, am 08.08.2024 in Rostock, hatte ich ein kurzes Gespräch mit der Ministerpräsidentin von MV, Frau Manuela Schwesig, in dem ich ihr das Problem mit der seeseitigen Zufahrt Hafen Puddemin geschildert habe. Frau Schwesig hat mich dann mit Jochen Schulte, Staatssekretär Industriebeauftragter und Koordinator der Landesregierung für maritime Wirtschaft, bekannt gemacht und ihn gebeten, sich der Sache anzunehmen. Herr Schulte bat mich um eine Mail, in der ich noch einmal alle Fakten zu dem Thema darlegen sollte. Die Mail habe ich dann am Folgetag versendet und hatte noch am selben Tag telefonischen Kontakt mit dem Büro des Staatssekretärs. Hierbei wurde nachgefragt, ob im Förderbescheid von 2008 die Vertiefung der Zu-

fahrt mitenthalten war, das war damals jedoch nicht der Fall.

7. Am 23.08.2024 wurden in Swantow 9 Winterlinden gepflanzt. Die Neuanpflanzung war notwendig, weil im Dezember 2023 die alten und kranken Eschen bei einem heftigen Sturm auf ein Wohnhaus zu fallen drohten und gefällt werden mussten.

Die folgenden zwei Punkte standen an diesem Tag noch auf der Tagesordnung und wurden diskutiert bzw. abgestimmt.

Erfreulicherweise konnte die Gemeinde wieder einmal eine Spende in Höhe von 1.000 € von Herrn Dr. Michael Kiel entgegennehmen, vielen Dank dafür.

Weiterhin wurde einstimmig beschlossen, dass der Bewirtschaftungsüberschuss der Wohnungswirtschaft zum 31.12.2023 auch in diesem Jahr bei der Wohnungsverwaltung verbleiben soll, um die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen finanziell abzusichern.

Die nächste Gemeindevertreterversammlung findet am 19.11.2024 statt.

*Julia Bruns*

#### **Bericht über die Gemeindevertreterversammlung in Gustow vom 18.09.2024**

Bei dieser Sitzung war das Gemeindehaus mit 13 Gästen gut besucht, was sicher auch daran lag, dass sich die Gemeindevertretung erstmals mit den auf der Gemeinde Gustow geplanten Windrädern befasste.

In der Einwohnerfragestunde fragte Bernhard Ender, warum die festen Termine für die Sitzungen der Gemeindevertretung (Montag 18:00) nicht mehr eingehalten würden. Bürgermeister Geißler begründete dies mit dem aktuellen Personalmangel im Amt Bergen, das für die Vorbereitung der Sitzungen zuständig ist.

....

## Bericht aus Gustow vom 18.09.2024, Fortsetzung

Susanne Möhring erkundigte sich, ob für die derzeitigen Bauarbeiten auf dem Schafhof Drigge eine Baugenehmigung vorhanden sei. Nach Auskunft von BM Geißler sind diese Bauarbeiten rechtmäßig.

Auf die Frage, ob eine feste Geschwindigkeitsmessanlage an der Ortsdurchfahrt installiert werden kann, antwortete BM Geißler, dass der dafür erforderliche Betrag im Haushalt für das Jahr 2025 eingeplant sei.

Birgit Entner verwies auf die Lichtverschmutzung, die dadurch entsteht, dass alle Straßenlaternen in Warkow nachts durchgehend leuchten. Sie fragte nach der Möglichkeit, einige der aus ihrer Sicht überflüssigen Laternen nachts auszuschalten. BM Geißler sagte zu, dies zu prüfen.

Bernhard Ender kritisierte, dass die anstehenden Sanierungsmaßnahmen des neuen Radweges im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung behandelt werden. BM Geißler erwiderte, dass die Tagesordnung vom Amt Bergen festgelegt wurde und nun eine Änderung nicht mehr möglich sei.

Auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung stand wieder die Aufhebung der Aufhebung des vorhabenbezogenen B-Plans für das Bauvorhaben von „Schafhof Drigge“ von Reinhard Martin. Der Beschluss wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.04.2024 verschoben bis zur Klärung der Frage, ob für Holger Henze wegen möglicher Befangenheit ein Mitwirkungsverbot besteht. Holger Henze erklärte, dass er aktuell und zukünftig kein Interesse am Kauf der betreffenden Immobilie habe. Nach dieser Erklärung stimmten 5 Gemeindevertreter/innen für die Mitwir-

kung von Holger Henze bei der Beschlussfassung. Da aber die angefragte Stellungnahme des Fachdienstes Recht beim Landkreis VR immer noch nicht erfolgt ist, besteht bei dieser Frage noch keine Rechtssicherheit.

BM Geißler erklärte, dass es aktuell zwei ernsthafte Investoren gäbe, die aber ohne gültigen B-Plan ihr Interesse nicht aufrecht erhalten würden. Beide würden keine Ferienwohnungen bauen. Die Gemeindevertretung einigte sich darauf, die Beschlussfassung zu diesem Punkt erneut zu vertagen. Beide Interessenten werden gebeten, ihre Konzepte im nicht öffentlichen Teil der nächsten regulären Sitzung der Gemeindevertretung vorzustellen. Auf dieser Grundlage würde dann der Beschluss im öffentlichen Teil gefasst.

Der nächste Punkt betraf **geplante Windenergieanlagen** in der Gemeinde Gustow. Im Raumentwicklungsprogramm Vorpommern sind für Rügen neuerdings 34 Vorranggebiete für die Erzeugung von Windenergie ausgewiesen. Drei dieser Gebiete betreffen auch die Gemeinde Gustow. Im Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung des Programms hat die Gemeinde Gustow die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu dieser Planung bis zum 7. Oktober 2024 abzugeben.

Zu Beginn der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt teilte Alexander Krenz seine Befangenheit mit. Klemens Kujanneck von der Agrar Süd-Rügen GmbH berichtete über den aktuellen Stand der Planungen vor Ort. Anzunehmen sei, dass von den drei Vorranggebieten nur das größte Gebiet genutzt wird. (siehe Nr. 028/2024 in der Karte auf der Seite 2 in dieser Ausgabe). Dort sind auf 109 ha bis zu 10 Windräder mit einer maximalen Rotornabenhöhe von 175 m vorgesehen. Die Lärmbelästigung

beträgt nach Auskunft von Kujanneck 60 dB, was etwa der Lautstärke einer normalen Unterhaltung entspricht.

Für den Betrieb der Windenergieanlagen ist eine Gesellschaft mit Beteiligung der Agrar Süd-Rügen vorgesehen. Geplant wird der Windpark von der „naturwind“ Unternehmensgruppe aus Schwerin. Die Gemeinde Gustow und ihre Bürger/innen werden an den Erträgen aus der Stromerzeugung beteiligt nach dem Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz (siehe Bericht unten zur Infoveranstaltung). Nach § 6 Erneuerbare-Energien-Gesetz ist für die Gemeinde Gustow mit einem jährlichen Auszahlungsbetrag von 230.000 € zu rechnen. Darüber hinaus werden auf freiwilliger Basis 24.000 € pro Windenergieanlage und Jahr an die Haushalte der Gemeinde Gustow, Vereine und soziale Einrichtungen ausgeschüttet. Des Weiteren werden die Gesellschaften ihren Unternehmenssitz in Gustow haben. Dadurch stehen der Gemeinde Gustow auch die Gewerbesteuern zu. Im Resultat bedeuten das Einnahmen von jährlich etwa 600.000 € für die Gemeinde Gustow und den Projekten sozialer Teilhabe.

Die Gemeindevertretung sah sich außer Stande, bis zum 7. Oktober 2024 eine fundierte Stellungnahme abzugeben. Deshalb fasste sie einstimmig den Beschluss, eine Verlängerung der Frist zu beantragen. Außerdem sprachen sich alle Beteiligten für eine Bürgerversammlung zu diesem Thema am 30.09.2024 aus.

Am Ende der Sitzung teilte BM Geißler mit, dass gekennzeichnete Fahrradwege auf Autostraßen nicht mehr zulässig sind. Der Fahrradweg nach Drigge kann auf diese Weise nicht verwirklicht werden, sondern nur mit einem befestigten Weg.

*Gerd Noack*

## Infoveranstaltung zum geplanten Windpark in Gustow vom 30.09.2024

Im Rahmen einer Gemeindevertreter-sitzung fand an diesem Tag eine Infoveranstaltung statt, zu der die naturwind GmbH aus Schwerin eingeladen hatte. Die Veranstaltung fand reges Interesse, alle Stühle waren besetzt.

Die naturwind GmbH plant zusammen mit der Agrar Südrügen GmbH einen Windpark im nördlichen Teil der Gemeinde Gustow **zwischen Nesebanz, Saalkow, Warkow und dem nördlichen Ortsrand von Gustow**. Bernd Jeske,

Geschäftsführer der naturwind GmbH, stellte eingangs das Projekt vor:

Die naturwind GmbH und die Agrar Südrügen GmbH interessieren sich für das Windenergie-Eignungsgebiet, das laut dem Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms mit der Nr. 28/2024 eine Fläche von ca. 110 ha umfasst (siehe Kartenausschnitt). Hier sollen **bis zu 10 Windenergieanlagen** aufgestellt werden. Die Größen dieser Anlagen sind enorm:

Die Windenergieanlagen (WEA) werden mit einer Nabenhöhe von 175 m und eine Rotorblattlänge von 80 m angegeben, zusammen sind das **255 m**. Damit wären sie doppelt so hoch wie der **Pylon**

**der Rügenbrücke**, der **128 m** hoch ist. In der Luft „bestreichen“ die Windräder einen Kreis mit einem Durchmesser von 160 m. Kosten pro WEA: ca. 10,7 Mio €.

Die Größenordnung dieser Anlagen ist optisch schwer vorstellbar, denn die vorhandenen in der Region sind wesentlich kleiner. Laut Bernd Jeske kann die Gesamthöhe der geplanten Windkraftanlagen zwischen 250 und 261 m variieren. Jede WEA soll knapp 20 Mio. kWh an Strom im Jahr produzieren. Bei geplanten 3.000 jährlichen Betriebsstunden würde das bei 10 Anlagen einen gesamten Stromertrag von 193 Mio. kWh ergeben.

....

## Infoveranstaltung, Fortsetzung

.. Gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, dass 2014 verabschiedet und 2023 novelliert wurde, sollen die betroffenen Gemeinden im Umkreis von 2,5 km der WEAs mit 0,2 ct pro Kilowattstunde beteiligt werden. Laut Prognose der naturwind GmbH gingen bei 10 Anlagen von den dadurch insgesamt erzielten 386.500 Euro an die Gemeinde Gustow ca. 232.684 € pro Jahr. Und ca. 71.579 € an Altefähr, 56.185 € an Ramin, 25.085 € an Samtens und immerhin auch noch ca. 971 € an Poseritz.

## Wie kommen die Eignungsgebiete für Windenergie zustande?

Jedes Bundesland ist gesetzlich verpflichtet, Vorranggebiete für Windenergieflächen auszuweisen und Abstände von Windkraftanlagen zu Ortschaften und sogenannten Splittersiedlungen vorzugeben. Mecklenburg-Vorpommern muss demnach bis 2027 von der Landesfläche einen Anteil von 1,4 % und bis 2023 einen Anteil von 2,1 % ausweisen. In anderen Bundesländern liegt der Anteil der Vorranggebiete zwischen 1,8 - 2,2 %. In MV sind die Abstände von WEAs zu

Ortschaften mit **1000 m** festgelegt und zu Splittersiedlungen oder Einzelhäusern mit **800 m**. Wegen dieser Anforderung haben so manche Vorrangflächen halb-kreisähnliche oder zum Teil runde Außenbegrenzungen, als wären sie mit einem Zirkel gezogen.

In MV hat die Landesregierung das Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern in Greifswald beauftragt, einen Plan für die Vorranggebiete für den östlichen Landesteil aufzustellen. Dieser Plan liegt nun im Entwurf vor.

Bei der Planaufstellung waren u.a. weitere **Ausschlusskriterien** zu beachten:

### Natur- und Landschaftsschutz, Wald, Moorschutz

- ⌚ Naturschutzgebiete, Nationalparke,
- ⌚ Biosphärenreservate,
- ⌚ Waldgebiete mit hoher Bedeutung der Schutz- u. Erholungsfunktion, zusammenhängende Waldgebiete ab 500 ha,
- ⌚ gesetzlich geschützte Biotope ab fünf Hektar Größe,
- ⌚ europäische Vogelschutzgebiete,
- ⌚ Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege,
- ⌚ tiefgründige Moore ab fünf Hektar.

### Artenschutz

- ⌚ Nahbereiche der kollisionsgefährdeten Brutvogelarten,
- ⌚ zentraler Prüfbereich des Schreiadlers.

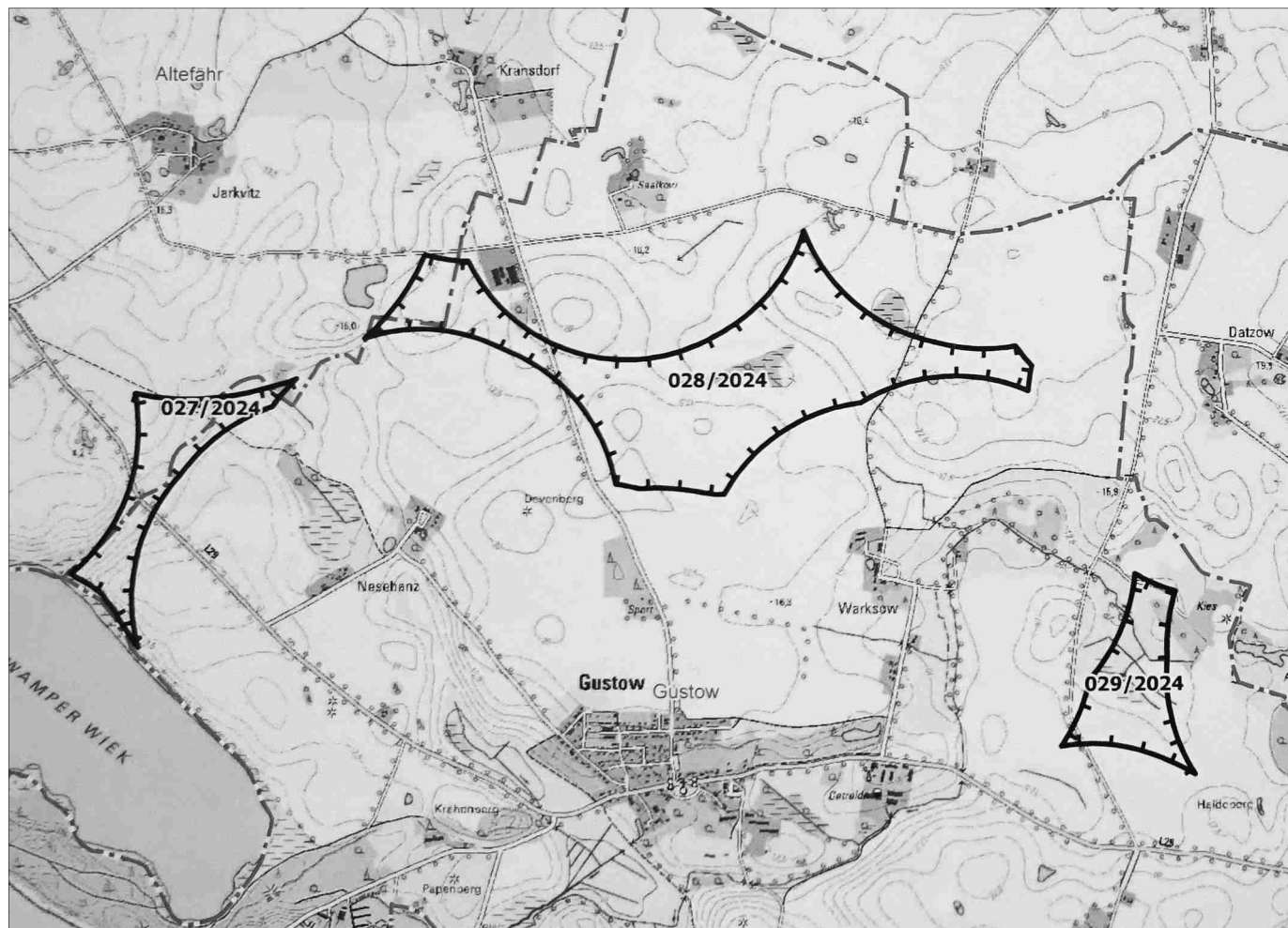
### Wasser

- ⌚ Binnengewässer aller Ordnungen,
- ⌚ innere Schutzzone (Zonen I und II) von Trinkwasserschutzgebieten und Vorranggebiete Trinkwasser.

### Infrastruktur

- ⌚ militärische Liegenschaften und Anlagen
- ⌚ Flugplätze
- ⌚ Wetterradar und Windprofiler
- ⌚ Vorranggebiete Rohstoffsicherung.

Vergleichbar mit einem Verfahren zur Genehmigung eines Bebauungsplans wurde der erste Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Vorpommern, welches seit 2010 jetzt überarbeitet wurde, der Öffentlichkeit bekannt gegeben. In diesem Entwurf sind auch die Windenergie-Eignungsgebiete in einer Karte eingetragen (*siehe Kartenausschnitt unten von der Gemeinde Gustow*). Das Planungsverfahren soll bis Ende 2027 abgeschlossen sein.



## Infoveranstaltung, Fortsetzung

... In der Zeit vom 07.08. bis 07.10.2024 konnten betroffene Gemeinden und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu diesen Plänen Stellung nehmen bzw. eine Verlängerung der Einspruchsfrist bis zum 15.11.2024 beantragen (*Allerdings hat die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern sich am 07.10.2024 um 15:47 Uhr per E-Mail an Personen gewandt, die eine Fristverlängerung beantragt hatten: Die gesetzte Frist bis zum 7. Oktober sei verbindlich. „Die Berücksichtigung verspätet eingehender Stellungnahmen ist abhängig vom Fortschritt des Beteiligungsverfahrens. Voraussichtlich im 4. Quartal 2025 wird die zweite Öffentlichkeitsbeteiligung mit dem überarbeiteten Entwurf eingeleitet. Ihnen wird dann erneut die Möglichkeit gegeben, eine Stellungnahme zu den Planunterlagen abzugeben.“*) Die Gemeinde Gustow hat eine Fristverlängerung beantragt, dem wurde stattgegeben.

Es ist durchaus möglich, dass bei der Kartierung der Eignungsgebiete bzw. Windenergie-Vorrangflächen Fehler entstanden sind. Deshalb ist es sinnvoll zu prüfen, ob in der eigenen Gemeinde Aus-

schlusskriterien nicht berücksichtigt wurden.

Seit 2016 gibt es in MV das Gesetz zur Beteiligung von Bürgern und Gemeinden an Windenergieanlagen. Demnach sind Betreiber von diesen Anlagen verpflichtet, Bürgern und Gemeinden im Umkreis von 5 km eine Beteiligung anzubieten. Hierzu nennt die naturwind GmbH vier Möglichkeiten: a) Auszahlung von sogenanntem Strombonus von 500 € pro Haushalt, b) Förderung von Vereinen und sozialen Projekten, c) festverzinsliche Geldanlage, d) finanzielle Beteiligung an einer Windenergieanlage (Stichwort: Bürgerwindrat).

Während der Infomesse – so der Titel ihrer Veranstaltung – haben Vertreter von der naturwind GmbH eine Online-Umfrage zur Bürgerbeteiligung am Windpark Gustow bis zum 04. Oktober angeregt. Doch ob sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon direkt nach der erstmaligen Informationsveranstaltung zu dieser komplexen Thematik eine klare Meinung haben machen können, erscheint fraglich.

Es gab manche kritische Anmerkungen und Fragen, z.B.:

Wie wird durch die Windräder der Vogelflug beeinträchtigt? Antwort: Ein Ganz-Jahres-Gutachten wurde in Auftrag gegeben und das Ergebnis wird in der Planung berücksichtigt.

Wie stark sind die Einwohner dem Schattenwurf der Windräder ausgesetzt? Antwort: Wenn ein Haus mehr als 8 Stunden im Jahr beschattet wird, wird die Anlage abgeschaltet.

So große Windräder wie geplant gäbe es doch noch gar nicht, die Berechnungen basierten auf Annahmen und seien fiktiv. Antwort: Es stehen große Anlagen nahe Groß Miltzow. Es wurde zugesagt, beim nächsten Mal eine bildliche Darstellung mitzubringen, bei der man sich eine Vorstellung machen kann, wie die Landschaft mit diesen großen Anlagen aussehen würde.

Zum Zeitplan: Die naturwind GmbH geht davon aus, dass 2027 die Genehmigung für den Windpark erteilt wird und 2028 die Inbetriebnahme erfolgt. Dieser Plan steht im Widerspruch zu einer Aussage vom Netzbetreiber EDIS, laut der eine notwendige Stromanbindung von Rügen an das Festland erst in 10 Jahren realisiert werden könne.

Karl Petersen



## Am Samstag, den 05.10.2024, konnten wir unser Herbstfest in Gustow feiern.

Das Fest begann mit einem Festumzug mit vielen kleinen und großen geschmückten Traktoren, Bollerwagen, Fahrrädern und Dreirädern usw.

Das schönste geschmückte Gefährt erhielt einen Pokal und alle anderen Teilnehmer erhielten eine Medaille für die Teilnahme. Der Bollerwagen von der Kita Gustow erhielt den ersten Preis (s. Foto)

Die selbstgebackenen Kuchen, die Pommes und die Bratwürste



sowie die angereicherten Getränke waren bei den Hungrigen und Durstigen in dem herbstlich geschmückten Gemeindefestraum gefragt. Dazu presste Frau Krenz für uns leckeren Apfel- und Birnensaft.

Herbstliche Basteleien, die Hüpfburg und das Pony-Reiten sorgten für viel Spaß bei den Kindern. In der kleinen Kinderecke von Bücherfee Jane und Hair&Beauty by Sol aus Sissow (Zöpfe geflochten) strahlte so manches Kindergesicht.

Ab 18 Uhr begann der Tanz zum Abschluss des Festes mit toller Musik.

Ein besonderes Dankeschön geht an Organisatoren und Spender dieses Festes. Besonders möchten wir uns bei der Gemeinde Gustow bedanken. Jedes Fest wird durch die Gemeinde dankbar angenommen und mitfinanziert.

Ein Dankeschön gilt aber auch den Ideenfindern und



Organisatoren der Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Gustow e.V. und zahlreichen weiteren Spendern :

- Agrar Süd-Rügen GmbH
- Bio Gut Saalkow GmbH
- Restaurant & Café Ventpils
- Naturhof Otto
- Schützen-Verein.

Diana Weltzien



## Swantower Sommerkonzerte 2024

Ganz idyllisch ging am 26. August die 2024er Saison der Swantower Sommerkonzerte zu Ende. Unter der Linde vor dem Pfarrhaus saßen noch bis weit in den lauen Spätsommerabend ein paar Nachbarn aus Swantow, Poseritz, Garz, Neparmitz und Glutzw bei Rotwein und Suppe zusammen. Gemeinsam hielt man Rückschau auf einen gelungenen, abwechslungsreichen Musiksommer, bei dem der eine nur einzelne Konzerte, die andere fast alle besuchen konnte.

Den bewährten Auftakt bestritt auch in diesem Jahr der Poseritzer Singkreis mit einer „Musikalischen Sommerreise“, gefolgt von einem Ensemble mit ungewöhnlicher Besetzung, dem Jungen Rostocker Nonett, das unter anderem mit Prokofjews bekanntestem Werk „Peter und der Wolf“ begeisterte. Am folgenden Montag war das Ensemble Giovannini mit seinem Programm „Lieder gegen den Krieg“ zu Gast, ein Abend der nachdenklich stimmte und viele Gespräche im Anschluss anregte. Eine Woche später begab sich dann das Publikum mit dem Collegium für Alte Musik Vorpommern auf eine musikalische Reise durch die Natur. Das Ensemble um die Pasewalker Cellistin Gertrud Ohse spielte neben Bach und Telemann auch Stücke französischer Komponisten des Barock. Treue Freunde der Sommerkonzerte in Swantow sind der Organist des Leipziger Gewandhauses Michaela Schönheit und seine Frau Katharina

Dargel vom Gewandhausorchester. Nicht an seinem angestammten Instrument sondern am Flügel spielte Schönheit in diesem Jahr Stücke verschiedener Komponisten des 19. Jahrhunderts die eines gemeinsam hatten, ihr Wirken in Leipzig und insbesondere im weltberühmten Gewandhaus. Unter anderem gab es an diesem Abend Musik von Carl Reinecke, Niels Wilhelm Gade und Robert Schumann zu hören. Ingo Barz wiederum, der bekannte Liedermacher und Dissident setzte dann in dieser ansonsten von klassischer Musik bestimmten Saison den Kontrapunkt. Ein musikalischer Könnler, begnadeter Erzähler und ein Mensch mit einem klaren Wertekompass, den er überzeugend aber ohne erhobenen



Zeigefinger vertritt. Es folgte eine Bekannte, Juliane Felsch-Grunow, Organistin an der Sankt Laurentius Kirche in Rheinsberg. Sie richtete ihr Programm ganz auf DAS große Jubiläum des Jahres 2024 aus: auf den 250. Geburtstag des größten Sohnes der Stadt Greifswald, Caspar David

Friedrich. Mit viel Liebe stellte sie unter dem Titel „Phantasien eines Wanderers“ ein Programm zusammen, an dem ganz sicher auch Friedrich seine Freude gehabt hätte. Franz Schubert, Fanny Hensel und John Field seien als Namen der Komponisten genannt, deren Werke an diesem Abend aufgeführt wurden.

Romantisch blieb es auch am 19. August. Das in Dresden beheimatete Ensemble Cerca Dio stellte „Der Mond ist aufgegangen“ das berühmte Lied von Matthias Claudius ganz in den Mittelpunkt seines Programms. Rezitationen und die Aufführung verschiedener Vertonungen des bekannten Textes wechselten einander ab. Das Publikum war berührt und begeistert. Ein wunderbarer Abend, der natürlich auch viele Erinnerungen an Kindertage weckte.

Dass zum Ende „Festliche Musik“ und zwar für Orgel und Flöte, auf dem Programm stand, passte hervorragend zu einer gelungenen Saison 2024, die wieder fast 1.000 Menschen nach Swantow lockte und mit glücklichen Augen nach Hause oder in ihre Urlaubsunterkünfte entließ. Olga Zernaieva, eine virtuose ukrainische Flötistin und der Organist der Stralsunder Nikolaikirche, Mathias Pech, setzten mit Musik von Bach, Telemann, Mozart, Quantz, Gluck, Fauré und anderen einen sehr gelungenen Schlussakkord, der Vorfreude auf die Sommersaison 2025 weckte, wo es wieder ganz einfach heißen wird: montags um 19.30 Uhr geht es nach Swantow zum Konzert!

*Heiko Miraß*

## Spendensammlung für einen neuen Herrnhuter Stern am Kirchturm von Gustow

Seit vielen Jahren erfreuen wir uns in Gustow zur Advents- und Weihnachtszeit am Herrnhuter Stern, der vom Kirchturm aus sein Licht verbreitet. All die Jahre hat Bernd Gablitzki sich darum gekümmert.

Nun ist der Stern „in die Jahre“ gekommen, denn Wind und Wetter haben ihm zugesetzt, so dass er nicht mehr aufgehängt werden kann. Jetzt kam Bernd Gablitzki auf die Idee, eine Spendensammlung zu starten, um so viel Geld zusammen zu bekommen, damit er rechtzeitig vor dem Adventsbeginn einen neuen Herrnhuter Stern am Turm der Gustower Kirche anbringen kann. Der



Stern kostet etwas über 200 Euro. Die Spendensammlung läuft über das Konto- Nr. DE23 1505 0500 1848 1620 02.

Wer lieber in bar spenden möchte, bringe das Geld bitte montags in die Bürgermeister-Sprechstunde. Sollte mehr Geld als notwendig zusammen kommen, wird der Restbetrag an das Konto des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Gustow überwiesen. Die Spendenaktion endet am 15. November 2024.

## Neue Zuständigkeit für die Friedhöfe in Gustow, Poseritz und Swantow

Bisher wurden die Friedhöfe der Kirchengemeinde Poseritz von Diana Weltzien verwaltet. Diese Aufgabe hat sie abgegeben. Die Friedhöfe Gustow, Poseritz und Swantow werden von Jana Mittelstädt im gemeinsamen Gemeindebüro der beiden Kirchengemeinden in Garz verwaltet. Sie ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Büro, oder telefonisch unter 038304 - 829909 oder per Mail: garz-buero@pek.de zu erreichen. Das Gemeindebüro finden Sie in Garz, Lange Straße 34.

## Nachruf

Traurig haben wir uns von unserem ehemaligen Bürgermeister

### Bernhard Kirchner

verabschiedet. Über einen Zeitraum von zwanzig Jahren hat er die Geschicke der Gemeinde Gustow in hervorragender Weise gelenkt. Besonders hervorzuheben war sein Geschick, freundlich mit den Menschen umzugehen. Diese Eigenschaft haben die Bürgerinnen und Bürger ihm auch gedankt und werden ihn noch lange im Gedächtnis behalten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Peter Geißler, Bürgermeister der Gemeinde Gustow*

- |   |                     |                                 |
|---|---------------------|---------------------------------|
| ○ <b>DRK: Gemeinsam kochen</b>  | Mi., den 09.10.2024 | 14:00 Uhr, Poseritz, Dörphus    |
| ○ <b>VS Gustow - Spielenachmittag</b>   | Di., den 15.10.2024 | 14:30 Uhr, Gustow, Gemeindehaus |
| ○ <b>Gottesdienst</b>   | So., den 27.10.2024 | 09:00 Uhr, Swantow, Kirche      |
| ○ <b>DRK: Wir machen unsere eigenen Kerzen</b><br>- bitte Kerzenreste sammeln - | Mi., den 30.10.2024 | 14:00 Uhr, Poseritz, Dörphus    |
| ○ <b>Gottesdienst</b>   | So., den 03.11.2024 | 09:00 Uhr, Poseritz, Kirche     |
| ○ <b>VS Gustow - Bastel-Nachmittag</b>  | Di., den 19.11.2024 | 14:00 Uhr, Gustow, Gemeindehaus |
| ○ <b>Gemeindevertretersitzung Poseritz</b>                                      | Di., den 19.11.2024 | 18:30 Uhr, Poseritz, Dörphus    |
| ○ <b>DRK: Weihnachtspäckchen packen</b>   | Mi., den 20.11.2024 | 14:00 Uhr, Poseritz, Dörphus    |
| ○ <b>gemeinsamer Gottesdienst</b> mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl   | So., den 24.11.2024 | 14:00 Uhr, Swantow, Kirche      |

- Montags ist Sport im Dörphus um 17.00 Uhr und um 18:30 Uhr -

### Mobiler Friseursalon in Sissow

Seit 2023 bietet Jaqueline Wegner ihre Dienstleistung an unter dem Fa.-Namen Hair&Beauty bySol, Tel. 0151 111 45 609

### Gemeinde Gustow

Bürgermeister: Peter Geißler  
Tel. 0172 - 30 77 483  
Sprechstunde: montags von 17-19 Uhr im Gemeindehaus in Gustow

### Gemeinde Poseritz

Bürgermeister: Dirk Schröder  
Tel. 0171 - 74 55 000

### Uns Dörphus Poseritz (Raumvermietung)

Bürgermeister Schröder

### Gemeindehaus Gustow (Raumvermietung)

Anke Görlich, Tel. 0172 - 90 25 795

## Wir gratulieren

### Zum Geburtstag am:

07. Oktober	Wolfgang Becker	70 Jahre	Venzvitz
08. Oktober	Anneliese Pöpke	85 Jahre	Gustow
15. Oktober	Romeo Kankel	70 Jahre	Gustow
26. Oktober	Hannelore Hein	70 Jahre	Poseritz
30. Oktober	Dorothea Bergmann	85 Jahre	Zeiten
03. November	Manfred Walk	91 Jahre	Gustow
13. November	Marlene Rusch	90 Jahre	Poseritz
24. November	Edeltraud Baumann	70 Jahre	Poseritz
26. November	Marion Schmidt	70 Jahre	Gustow
28. November	Arnold Rothermund	75 Jahre	Poseritz

### Zum Hochzeitstag am:

24. Oktober	Frieda und Kurt Blohm	65 Jahre	Poseritz
-------------	-----------------------	----------	----------

### Impressum „Bi uns to Hus“

im Auftrag der Gemeinden Gustow und Poseritz

Hrsg.: Redaktionskreis „Bi uns to Hus“, / V.i.S.d.P.: Gerhard Noack, Am Mühlenberg 3, 18574 Gustow

Redaktionsschluss: 07.10.2024, Auflage: 850 Exemplare.

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen behält sich der Redaktionskreis vor. Die Redaktion ist auch unter [biunstohus@gmx.de](mailto:biunstohus@gmx.de) erreichbar.

Die Ausgaben von „Bi uns to Hus“ sind im Internet unter <https://bi-uns-to-hus.info> einsehbar.